

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 64. Sonnabend, den 2. September 1820.

Literarische Neuigkeit.

So eben ist in der Rein'schen Buchhandlung hieselbst eine höchst interessante Schrift erschienen, welche der gebildeten Welt gewiß willkommen seyn wird, indem sie sich über einen Gegenstand verbreitet, der die Aufmerksamkeit von Europa schon längst, aber seit einiger Zeit ganz besonders, gefesselt hält; sie führt den Titel:

S ü d a m e r i k a,
wie es war und jetzt ist,
oder

Ursprung und Fortgang der Revolution
dieselbst bis 1819.

Von *r. (D. Seifer.)

Mit dem Motto:

Tandem bona causa triumphat!

Welcher denkende Weltbürger könnte bei den mannichfaltigen Umgestaltungen der bürgerlichen Verfassungen und ihrer Fundamente, die wir jetzt hier und da auf einander folgen sehen, ein kalter und gleichgültiger Zuschauer bleiben? Was geschieht, ist zu wichtig, und die Art und Weise, wie es geschieht, ist es nicht minder. Ungemein reichen Stoff zum Nach-

denken und zu ernsten, männlichen Mittheilungen liefern uns zwar die frappanten Umformungen der politischen Staatsgebäude in Europa schon; allein, es ist gerathner, bei diesen den stummen Beobachter zu machen. — Was aber die Umgestaltung der Dinge in den ausgedehnten Gebieten der neuen Welt betrifft, so eignen sie sich für unser freies Anschauen und unsere unbefangene Beurtheilung besser, und sind auch — als Sache der Menschheit — für uns eben so wichtig, als jene.

Endlich einmal mußte die Zeit kommen, wo sich die Gerechtigkeit des Ewigen und der herrliche Plan seiner väterlichen Vorsehung auch am Schicksal der Völker jenseits des Meeres hellleuchtend offenbarte; und sie ist erschienen, diese bedeutungsvolle Zeit! Aus der Amalgamation der südamerikanischen, einer besondern Kultur fähig gewordenen, Nationen mit kühnen, habfüchtigen, tyrannisch verfahrenen, doch aber in mancher Hinsicht intellektuell entwickelten, Völkern Europas, ist ein helleres Verstandeslicht, Bekanntschaft mit nützlichen Künsten und Wissenschaften, ein reinerer religiöser Sinn, eine gesündere Philosophie des Lebens, aber auch zugleich ein natürlicher Haß gegen gemißbräuchte Gewalt, gegen politischen Trug, gegen angemaßte Ueberlegenheit,